

Algarve

Naturus-Reise 11.10.2009 – 18.10.2009

11.Oktober

Nach der Ankunft wurden wir von unserem lokalen Führer Domingos und vom Fahrer Markus in Empfang genommen und fuhren sofort nur wenige 100m zu unserem ersten Beobachtungsort. Auf den Schlickflächen suchten etliche Limikolen- und Möwenarten nach Nahrung. Eine Pfuhlschnepfe neben einer Uferschnepfe und ein Grosser Brachvogel neben einem Regenbrachvogel boten ideale Vergleichsmöglichkeiten. Besonders freute uns der überfliegende Fischadler. Star des Abends war aber doch die von Urs gefundene Hufeisennatter. Nach rund zwei Stunden Beobachtungszeit ging es weiter zum Hotel. Zum Nachtessen gab es als Novum für alle, eine Fischrösti. Am Abend entdeckte Urs an der Hausmauer mehrere Geckos, die Jagd machten auf die vom Licht angezogenen Insekten.

12.Oktober

Unser Fahrer Marcus brachte uns nach Castro Marim. In den Salinen hielten sich viele Limikolen und andere Wasservögel – inklusive Flamingos – auf. Besondere Beachtung fand ein grosser Schwärmer der sich an einem alten Anhänger ausruhte.

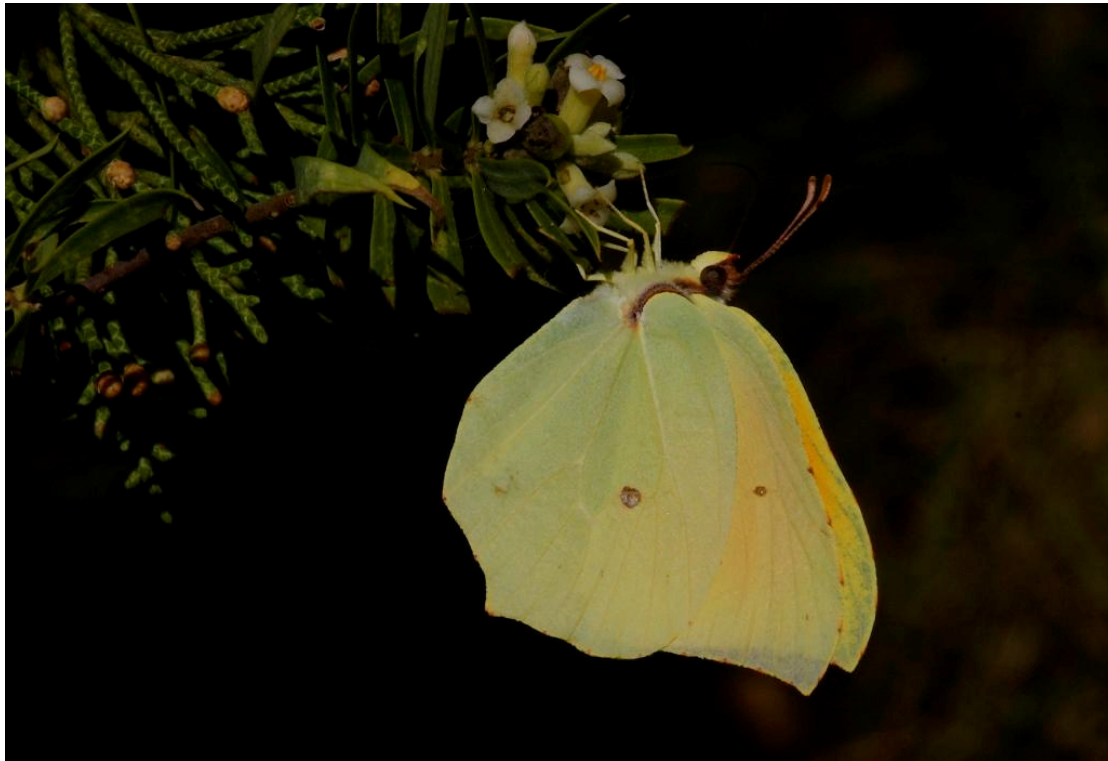


Am zweiten Exkursionsorte - in den Salinen von Tavira – konnten wir unsere Limikolenkenntnisse weiter verbessern. Den grössten Eindruck hinterliessen sicher die 49 Triele in einem abgeernteten Feld.

13.Oktober

Heute erkundeten wir die weitere Umgebung des Hotels, die Rocha da Pena. Hier geht das Kulturland sukzessive in Macchia über. Wiedehopf, Zaunammer, Blaumerle waren die wichtigsten Vogelarten. Am meisten beeindruckt hat uns aber der Grasmückenflug. Innerhalb wenigen Minuten zählten wir über 100 vorbei ziehende Mönchs- und Gartengrasmücken. Es dürfte ein Vielfaches davon dort durchgezogen sein. Noch nie hat jemand von uns so etwas gesehen oder davon gehört.

Leider war der Fluss am Picknickplatz ausgetrocknet. Deshalb fehlten Amphibien und Libellen ganz. Dafür erfreute uns ein Kleopatrafalter.



Der Nachmittag in Benemola war sehr ruhig. Immerhin sahen wir zwei spezielle Libellenarten, nämlich *Orthetrum chrysostigma* und *Calopteryx haemorrhoidalis*.

14. Oktober

Die etwas längere Anfahrt in den Alentejo lohnte sich. Beim Aussteigen zeigten sich ein Brachpieper und einige Kurzzeihenlerchen. Bald darauf entdeckte Thomas die ersten Grosstrappen und dann der andere Thomas zwei Sandflughühner. Es war aber auch ein interessanter Greifvogeltag. In einer Gruppe von etwa 35 Gänsegeiern entdeckten wir drei Mönchsgeier. Weiter zeigten sich Stein- Habichts- und Spanische Kaiseradler.



Beim Mittagessen am Fluss fanden wir neben etlichen Libellenarten einige Schildkröten und viele Kothaufen vom Fischotter.

Am Nachmittag suchten wir leider erfolglos nach der Zwergtrappe.

15. Oktober

Am Morgen besuchten wir das IBA-Gebiet Salgados. Es ist ein interessantes Feuchtgebiet, das für Beobachter mit einem Steg gut erschlossen ist. Neben vielen anderen Wasservögeln entdeckten wir Purpurchühner, Moorente, Löffler, Sichler und zwei Weisskopfruderenten.



Beim Mittagessen an einem Bach der noch ein wenig Wasser führte, sah Kurt eine Schlange, zum Bestimmen reichte die kurze Beobachtungszeit leider nicht.

Der Bus führte uns am Nachmittag auf den Monchiqueberg. Von oben bietet er ein grossartiges Panorama. Dichte Vegetation mit Dornensträuchern und lackhaltigen Zistrosenblätter versperrten uns leider den Weiterweg. Immerhin zeigten sich schön mehrere Provencegrasmücken. Ein schöner Abschluss war eine Geiergruppe mit rund 100 Exemplaren.

Im neuen Hotel in Lagos wurden wir mit einem sehr guten Nachtessen verwöhnt.

16. Oktober



Gespannt waren alle auf die angekündigte Pelagenfahrt. Die dreistündige Bootsfahrt fand bei absoluter Windstille und blauem Himmel statt und war ein totaler Erfolg. Gleich zu Beginn konnten wir uns einer Gruppe von rund 100 Gelbschnabelsturmtauchern bis auf wenige Meter nähern. Später zeigten sich noch mehrere Balearen-, Grosse – und Schwarzschnabel-Sturmtaucher. Leider flogen die Sturmschwalben jeweils recht weit entfernt vorbei.

Dafür konnten wir mehrmals Skuas aus kürzester Distanz bewundern. Etwas unerwartet stiessen wir dann noch auf 3 schwimmende Thorshühnchen. Als dann noch etwa zehn Delphine unsere Boote längere Zeit begleiteten, waren alle Wünsche an diese Tour erfüllt.



Nach dem Essen in einem Fischrestaurant im Hafen kamen wir gerade zur rechten Zeit in der Heide Landschaft an, als etliche Greifvögel und Schwarzstörche durchzogen. Sehr schön konnten wir den ziehenden Schlangen-, Zwerg- und Fischadlern zu sehen.

17.Oktober

Den letzten Beobachtungstag begannen wir mit Seawatching. Unter die vielen ziehenden Basstölpel mischten sich immer wieder verschiedene Sturmtaucher. Ebenfalls wurde eine immature Dreizehenmöwe entdeckt. Mehrmals verursachten Wanderfalken Aufregung unter den Möwen. Für uns eine besondere Attraktion waren natürlich die anwesenden Alpenkrähen.

Beim Mittagessen brachte unser Führer Domingos noch eine Netzwühle und Urs eine Perleidechse. Leider zeigte sich der farbenprächtiger Monarchfalter nur kurz.

Trotz der grossen Wärme durchstreiften wir nochmals die Heidelandschaft, um zum Abschluss etwas Spezielles zu entdecken. Beeindruckend war der Massenzug von Frühen Heidelibellen. Dann fanden wir in einer Gruppe von etwa 100 Gänsegeiern tatsächlich einen Ohrengerier. Als dann Georg noch 12 Zwergrappen entdeckte, war unser Schlussbouquet vollständig.

18. Oktober

Leider reichte es am Schlusstag nicht mehr für Beobachtungen. Zuerst verabschiedeten wir uns von unserem sympathischen und kompetenten Leiter Domingos und dann auf dem Flughafen vom sehr guten Chauffeur Markus.

Während der ganzen Woche war es sehr warm (25-30°C) und nur an einem Tag sahen wir kurz ein paar Wolken.

In einer Herbstwoche 151 Vogelarten zu beobachten war völlig unerwartet und kam nur durch das intensive Beobachten aller Teilnehmenden zustande und natürlich durch die Mithilfe unseres Führers Domingos. Thomas Rösli bestimmte die anwesenden Tagfalter und Urs Jost suchte für uns Reptilien. Beiden ein herzliches Dankeschön.

Wir waren sicher nicht das letzte Mal an der Algarve. Der nächste Besuch wird zur Hauptblütezeit der Flora im Februar/März stattfinden, wenn dazu die Vögel singen und balzen.



Von dieser Reise gibt es noch Berichte über die beobachteten:

[Reptilien](#)

Urs Jost

[Tagfalter](#)

Thomas Röösl

[Vögel](#)

Peter Wiprächtiger